

Die Denkmäler im schönsten Park von Wien

Als schönsten Park von Wien bezeichnet Peter Diem in seinem Nachwort den Türkenschanzpark. Tatsächlich ist diese grüne Lunge mit ihren 15 Hektar ein unvergleichliches Erholungsgebiet für die Bewohner an der Grenze von Gersthof und Döbling. Der Name erinnert an die zwei Belagerungen des christlichen Wien durch die Osmanen. Der Park verdankt seine Entstehung einer frühen Bürgerinitiative um 1888. Die Bewohner der Cottage-Siedlung schufen um ihr Geld einen prächtigen Garten, der später von der Gemeinde Wien vergrößert wurde. Die Vielzahl von Denkmälern im Park wird in dem Büchlein kenntnisreich erklärt. Leschetitzky, Prießnitz, Stifter, Schnitzler, Auguste Fickert, Askin – nicht alle haben einen Bezug zum Park, einige waren aber Anrainer des Türkenschanzparks.

Manfried Welan, Peter Wiltsche, „**Das grüne Juwel** – Der Türkenschanzpark und seine Denkmäler“, Plattform Historia Perchtoldsdorf, 113 Seiten, 22 €



IMPRESSUM: DIE WELT BIS GESTERN

Redaktion: Prof. Hans Werner Scheidl

Telefon: 01/51414-444

E-Mail: hans-werner.scheidl@diepresse.com

Die Welt bis gestern im Internet:

diepresse.com/zeitgeschichte